Object: Taler des Deutschen Ordens, 1613 Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseumstuttgart.de Collection: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett Inventory MK 27850 number:

Description

Unter dem als Erzherzog-Hochmeister bezeichneten Maximilian I. von Österreich (seit 1585 Koadjutor; reg. 1590–1618), Sohn des römisch-deutschen Kaisers Maximilians II., trat die Münzgeschichte des Deutschen Ordens in eine neue Phase ein: Zum einen nahm die ordenseigene Prägetätigkeit stetig zu, bei der insbesondere die reichstädtischen Münzstätten von Nürnberg und Schwäbisch Hall als Herstellungsorte dienten; zum anderen spiegelte sich in den Münzen und Medaillen aus seiner Regierungszeit ein bislang unerreichtes Moment dynastischer wie personaler Repräsentation wieder.

Dieser Taler, der im Jahr 1613 in Schwäbisch Hall geprägt wurde, rückt die Person des Hochmeisters demonstrativ in den Mittelpunkt: Auf der Vorderseite ist inmitten eines Lorbeerkranzes das geharnischte, nach rechts blickende Brustbild Maximilians zu sehen; die Umschrift nennt seine Titulatur, die auf der Rückseite fortgesetzt wird. Dort ist in einem weiteren Lorbeerkranz das mit dem Erzherzogshut bekrönte Wappen des Münzherrn zu sehen. Durch den Titel "Magisterii Prussiae Administrator" (Verwalter des Hochmeisteramts in Preußen) wird der Herrschaftsanspruch über das nunmehr säkularisierte Ordensland im Baltikum bekräftigt.

[Nicolas Schmitt]

Basic data

Material/Technique: Silber, geprägt

Measurements: Durchmesser: 40,4 mm, Gewicht: 28,66 g

Events

Created When 1613

Who

Where Schwäbisch Hall

Was used When

Who

Where Bad Mergentheim

Commissioned When

Who Maximilian III, Archduke of Austria (1558-1618)

Where When

[Relationship

to location]

Who

When

Where Holy Roman Empire

[Relation to

person or

institution]

Who Teutonic Knights

Where

Keywords

• Coin

• Geistliches Fürstentum

• Order of chivalry

Literature

• Beda Dudík (1858): Des hohen Deutschen Ritterordens Münz-Sammlung in Wien. Wien, Nr. 196 Var.